Vöhringen
Putzpiraten auf der Kinderbühne, *Seite 28*

Babenhausen
Haushaltsberatung – der Schuldenberg wächst, *Seite 30*

Video zum Spiel
FV Illertissen – Bayern Hof
Bei uns im Internet

Fußball
FVI betreibt Werbung für Topspiel, *Seite 32*

Polizeireport

UNTERROTH

Knatterndes Kleinkraftrad raubt Rentner die Nerven

Mit den Nerven am Ende war laut Polizei ein 74-jähriger Mann aus Unterroth, da dessen Nachbar am Freitag von mittags bis in die späteren Abendstunden den Motor seines Kleinkraftrades laufen ließ. Der Rentner erstattete eine Ordnungswidrigkeitenanzeige. *(az)*

ILLERTISSEN

Bei Zusammenstoß Autofahrer leicht verletzt

Leichte Verletzungen zog sich ein Autofahrer zu, dessen Fahrzeug in Tiefenbach von einem anderen Pkw gerammt worden war.

Ein 22-jähriger Autofahrer wollte in der Mittagszeit von der Gannertshofener Straße nach links in die Graf-Kirchberg-Straße einbiegen, hatte laut Polizei dabei offenbar aber die Vorfahrt des von rechts kommenden 46-jährigen Pkw-Lenkers missachtet. Dieser wollte nach links in die Gannertshofener Straße einbiegen. Bei dem Zusammenstoß wurde der 46-Jährige leicht verletzt. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von rund 6000 Euro. *(az)*

Autofahrerin übersieht Vorfahrt

Leichte Verletzungen erlitt eine 28-jährige Autofahrerin bei einer Kollision in Illertissen. Gegen 18.40 Uhr wollte eine 42-jährige Pkw-Lenkerin von der Carl-Orff-Straße nach links in die Friedhofstraße einbiegen und übersah dabei laut Polizei wohl den auf der Vorfahrtsstraße in Richtung Norden fahrenden Pkw der 28-Jährigen. Es kam zum Zusammenstoß, bei dem an den Fahrzeugen hoher Sachschaden entstand, laut Polizei rund 14 000 Euro. *(az)*

VÖHRINGEN

Kleintransporter streift Leitplanke

Glück im Unglück hatte ein 59-jähriger Autofahrer, als er in den frühen Morgenstunden auf der Autobahn 7 bei Vöhringen an der Leitplanke entlangschrammte. Laut Polizeiangaben kam der Fahrer eines Kleintransporters zwischen dem Autobahndreieck Hittistetten und Vöhringen rechts von der Fahrbahn ab. Durch den Zusammenstoß mit der Leitplanke wurde der Kleintransporter am Unterboden und an der Front beschädigt. Erst nach etwa 100 Metern kam der Transporter rechts neben der Leitplanke wieder zum Stehen und musste schließlich abgeschleppt werden. Verletzt wurde dabei niemand, allerdings beträgt der Sachschaden laut Polizei etwa 10 000 Euro. *(felma)*

Schulaufgaben-Atmosphäre: Die Schachspezialisten und ihr Aufpasser, Turnierwart Axel Steinbrink. Zwei Tage kämpften 21 Teilnehmer im Vöhlinschloss um den Titel des deutschen Meisters im Lösen von Schachproblemen. Fotos: Ralph Patscheider

Höchst knifflig: Manch ein Fingernagel musste leiden.

Hier ein Beispiel (einfach): Weiß setzt matt in zwei Zügen und ist am Zug.

Die Schach-Prüfung

Vöhlinschloss Problemlöser kämpfen um deutschen Meistertitel. Szenen wie bei Schulaufgaben

VON RALPH PATSCHEIDER

Illertissen Sie sitzen einzeln an Tischen und grübeln wie Schüler während einer Mathe-Schulaufgabe. Der Unterschied: Vor ihnen stehen Schachbretter und sie sind die Besten in einer ganz speziellen Sportart. Im Illertisser Vöhlinschloss haben am Samstag und Sonntag 21 Herrn aus fünf verschiedenen Nationen um den Titel des Internationalen Deutschen Meisters im Lösen von Schachproblemen gekämpft. Ausrichter der Meisterschaft waren die Schachspieler des SV Jedesheim.

Klingt schon die Bezeichnung der Sportart kompliziert, so ist, was die Teilnehmer zu bewältigen haben, noch weitaus komplizierter. Ihre Disziplin stellt eine Kunstform des königlichen Spiels dar. Es geht nicht darum, einen Gegner zu besiegen. Die Problemlöser müssen aus bestimmten, vorgegebenen Konstellationen der Figuren Wege zum Schachmatt entwickeln – mal nur in zwei Zügen, mal in drei, mal müssen sie den Weg dazu ohne Angabe von Zügen finden. Immer darf Weiß die schwarzen Figuren besiegen. Die Aufgaben sind von Schach-Genies entwickelt und danach computergeprüft. Bekannt ist diese Art des Schachspiels aus Unterhaltungsecken der Zeitungen. Sie zieht viele Schachspieler so sehr in ihren Bann, dass zum Beispiel alle in der *Augsburger Allgemeinen* und ihren Heimatausgaben abgedruckten Aufgaben in bislang drei Bänden gesondert veröffentlicht wurden.

Die Spieler, die es als Schach-Problemlöser zu meisterhaftem Können bringen, sind allerdings nahezu handverlesen. Etwa 40 bis 50 werde es in Deutschland insgesamt geben, die es zu den großen Turnieren wie deutsche-, Europa- oder Weltmeisterschaften schaffen, erklärt Axel Steinbrink aus Dinslaken. Er ist Herr über Sieg und Niederlage. Als weltweit anerkannter Turnierwart der Sportart hat er die Aufgaben zusammengetragen und wacht nun als Schiedsrichter über den ordnungsgemäßen Ablauf im Vöhlinschloss. Sechs Runden mit je drei Aufgaben werden mit unterschiedlich langer Bedenkzeit (insgesamt sechs Stunden) gespielt.

Im ehemaligen Saal des Amtsgerichtes im Vöhlinschloss herrscht während der einzelnen Runden absolute Ruhe. Turnierwart Steinbrink überwacht die Szenerie von einem kleinen Podest aus. Angst, dass seine „Prüflinge“ spicken könnten, hat er aber kaum, nicht bei einer Einzelmeisterschaft. Bei den Mannschaftswettbewerben der Weltmeisterschaften könne das schon anders aussehen. Aber: „Man kennt seine Pappenheimer“, sagt er. Die Aufgaben reicht er den 21 Teilnehmern aus Deutschland, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien und den Niederlanden auf Papier.

Auch für sehr gute Schachspieler fast nicht lösbar: Bruno Löffler, Harald Haug und Peter Rudolf (von links) vom veranstaltenden Schachverein Jedesheim haben sich in der Cafeteria ein Brett aufgestellt, um die Aufgaben selbst nachzuspielen.

Trotzdem vertrauen alle Spieler auf den besseren Überblick auf realen Schachbrettern. Sie packen große, tischfüllende aus oder kleine. Dem späteren Sieger Arno Zude aus Darmstadt reicht zum Beispiel ein Brettchen, wie es gerne mal auf Bahnfahrten mitgeführt wird.

Ist eine Runde beendet, lädt die im Nachbarraum eingerichtete Cafeteria zur Pause ein. Dort beschäftigen sich dann schon mal Spieler des veranstaltenden SVJ mit den Aufgaben, die nach Ende einer Spielrunde auch dem Publikum zugänglich gemacht werden. Der Zuschauerzuspruch hielt sich aber in engen Grenzen. Am Samstagnachmittag war immerhin ein interessierter Illertisser ins Schloss gekommen und schritt andächtig ruhig durch die Spielerreihen. Nachdem die Aufgaben erst später „veröffentlicht“ wurden, ließ sich aber auch nur schwer etwas erkennen.

Das ist den fünf oder sechs mitgereisten Spielerfrauen längst bekannt. Sie genossen lieber das Rahmenprogramm, das der SV Jedesheim für sie mit einem Empfang bei Bürgermeisterin Marita Kaiser, einer Stadtführung und einem Besuch im Museum der Gartenkultur zusammengestellt hatte, als ihren Männern über die Schulter zu schauen. Aktiv spielende Frauen sind in der Schachszene Mangelware. „Bei Mädchen boomt Schach, aber dann hören fast alle auf“, erzählen Bruno Löffler, Harald Haug und Peter Rudolf vom SVJ.

Beim Problem-Schach sei der Frauenmangel noch deutlicher. Es handle sich halt auch um eine Kunstform, für die Stellungen entworfen würden, die im normalen Schachspiel nie zustande kommen könnten. „Das ist eine Welt für sich“, fügt Cheforganisator Bernhard Jehle hinzu.

Ergebnis

Topfavorit siegt

Mit einem Sieg des Topfavoriten Arno Zude aus Darmstadt endete gestern die Schach-Meisterschaft. Zweiter wurde der Niederländer Dolf Wissmann vor Boris Tummes aus Moers. (rp)

Guten Morgen

VON LUDWIG

» redaktion@illertisser-zeitung.de

Oh Mann, Frau!

Vielleicht ist Ludwig einfach kein Frauenversteher. Oder ist er am Ende gar ein Chauvinist? Doch so recht will er nicht kapieren, welches Bild manche Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts von sich in der Öffentlichkeit zeichnen. Denn steht irgendwo „für Frauen“ drauf, sind meistens Dinge drin, die ihn ratlos zurücklassen. Da gibt es Abnehm-Tipps, Beauty-Coaching und Frisuren-Beratung, als hätten die armen Weibchen keinen anderen Wunsch, als dem Alpha-Rüden zu gefallen.

Damit könnte Ludwig ja noch leben, schließlich profitiert er als Mann und Ästhet ja gewissermaßen von den äußeren Vorzügen der Frauen. Doch dann wird eben auch noch auf Klangschalen geschlagen, über Zahlenreihen meditiert oder über die Kraft der Farben diskutiert. Sieht so also die Lebensrealität der Frauen aus? Ein ständiges Pendeln zwischen Weight-Watchers-Workshop und Schamanen-Sprechstunde? Das Seltsame ist: Die meisten Frauen, mit denen der zugegebenermaßen eher unspirituelle Ludwig jeden Tag zu tun hat, sind gar nicht so. Sie kaufen auch nicht jede Woche neue Schuhe oder verbringen ganze Wochenenden unter der Papaya-Maske, während nebenbei „Grey’s Anatomy“ im Fernsehen läuft.

Wer kann es ihnen verdenken: Es muss ja auch anstrengend sein, sich immer klischeegemäß verhalten zu müssen. Für Ludwig als Mann würde das bedeuten: Bier schon zum Frühstück, im Büro immer schön die Ellenbogen raus und nach Feierabend dann am Auto rumschrauben. Für ihn keine schöne Vorstellung. Okay, Fußball guckt er schon gern. Oft auch zusammen mit seiner Freundin. Versteh mal einer die Geschlechter!

Kurz notiert

ALTENSTADT

Dias von Radtour zwischen Mekong und Rotem Fluss

Der Fotoklub Altenstadt bietet am Dienstag, 6. Mai, ab 20 Uhr im Schützenheim einen Diavortrag über eine Reise in Vietnam an. Katharina Kreppold und Waltraud Kohnle waren „Auf dem Drahtesel durch das Land von Onkle Ho“ unterwegs, zwischen Mekong und Rotem Fluss. Eintritt frei. *(az)*

Morgen in Ihrer IZ

Zufriedene Bürger

Die Winterrieder sind offenbar zufrieden mit der Arbeit des neuen Bürgermeisters Peter Mayer. Nur eine kleine Schar von Besuchern war zur Bürgerversammlung gekommen.

Exklusiver Ball zum Topspiel

Bonus Leser können Preise des FVI-Ausstatters Sport Sohn gewinnen

Chantal Gonzales präsentiert die Preise von Sport Sohn, die IZ-Leser zum Regionalliga-Topspiel FV Illertissen gegen Bayern II gewinnen können. Foto: Andreas Brücken

Illertissen Zweiter gegen Erster: Es wird das absolute Topspiel der Fußballregionalliga Bayern in dieser Saison. Am Samstag, 4. Mai, trifft um 14 Uhr im Vöhlinstadion der FV Illertissen auf Spitzenreiter FC Bayern München II. Besseren Amateurfußball bekommt man derzeit in Bayern nicht geboten. Das Interesse der Fans ist groß. Unsere Verlosungsaktion für die vom FVI zur Verfügung gestellten Freikarten läuft seit Samstag. Nun bietet Sport Sohn aus Ulm und Neu-Ulm den *IZ*-Lesern eine besondere Aktion obendrein. Der Sportausrüster des FV Illertissen spendiert der *IZ* Preise, die im Zusammenhang mit dem Topspiel stehen. Darunter ein exklusiver Ball – einer wie ihn die DFL bei Bundesligaspielen einsetzt. Das Besondere daran: Der Ball hat einen Aufdruck bekommen, der auf das Spiel FVI gegen Bayern II hinweist. So etwas hatte es beispielsweise auch bei den WM-Spielen 2006 in Deutschland gegeben. Weitere Preise sind ein FVI-Trikot mit Hose, ein Fan-Set (T-Shirt, Schal, Tasse) sowie Hoody-Kapuzenshirts.

Wer einen der Preise **gewinnen will**, muss bis Freitag, 2. Mai, 10 Uhr, eine **Mail** an „gewinnspiel@illertisser-zeitung.de“ oder eine **Postkarte** an Illertisser Zeitung, Marktplatz 11, senden. Bitte zwingend **Stichwort (Sport-Sohn-Preise)**, Adresse und Telefonnummer angeben. Die Gewinner werden benachrichtigt und erhalten zur Preisübergabe im Stadion beim Topspiel freien Eintritt. *(rp)*

Kontakt

Illertisser Zeitung
Marktplatz 11, 89257 Illertissen

Lokalredaktion von 9 bis 18 Uhr:
Telefon: (0 73 03) 1 75 - 28
Telefax: (0 73 03) 1 75 - 22
E-Mail: redaktion@illertisser-zeitung.de
Internet: www.illertisser-zeitung.de

Zentralredaktion Augsburg:
Chefredaktion: (08 21) 7 77 - 20 33
Bayern, Politik: (08 21) 7 77 - 20 54
Sport: (08 21) 7 77 - 21 40